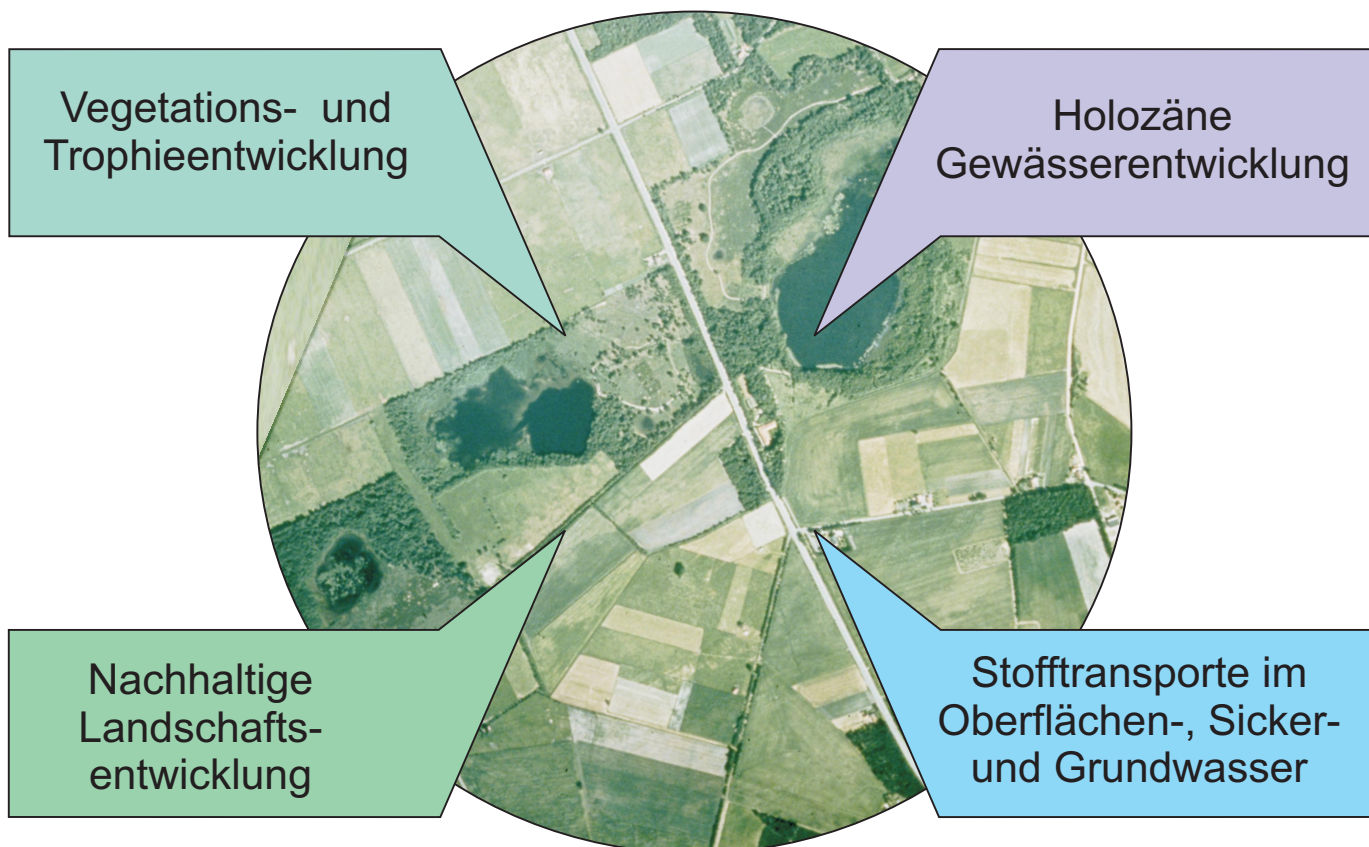


Schadstoffbelastung der Gewässerlandschaft “Heiliges Meer” und Möglichkeiten landschaftsplanerischer Gegensteuerung

Die Stoffkonzentration von Nitrat im Grund- und Oberflächenwasser ist nahezu in allen Agrarregionen Mitteleuropas in der Vergangenheit stark angestiegen, wobei der Einsatz von Mineraldünger, hohe Viehbestände und das Ausbringen von Gülledepositionen als die wesentlichen Ursachen gelten. In einem interdisziplinären Forschungsprojekt der Universitäten Hannover, Osnabrück und Münster wird die Schadstoffbelastung von aquatischen, semiaquatischen und terrestrischen Ökosystemen in pleistozänen Sandlandschaften modellhaft am Beispiel des NSG “Heiliges Meer” untersucht. Dabei werden u.a. die Stickstoffbelastung im Grundwasser sowie die Stoffeinträge über Luft und Niederschlag und deren Folgen für das NSG herausgearbeitet. Hierauf basieren landschaftsplanerische Konzepte zur Verminderung von Belastungen aus dem landwirtschaftlich intensiv genutzten Umfeld. Ihre Effizienz wird durch die Verzahnung mit den ökologischen Untersuchungen fortlaufend überprüft und optimiert.



Laufzeit: 1996 - 1999

Förderung: Volkswagen-Stiftung Hannover
Nordrhein-Westfalen-Stiftung